



Wasser

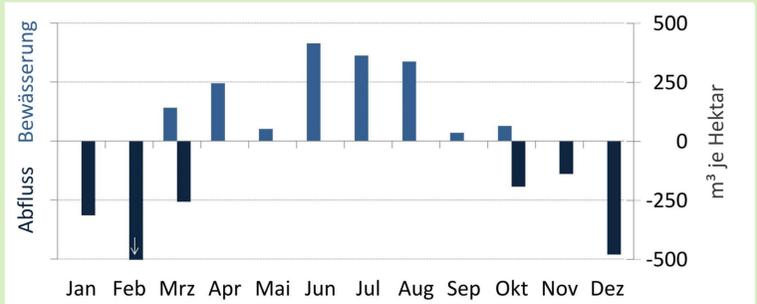
Torfmoos mag es nass

Konstante Wasserstände, wenige Zentimeter unter der Torfmoosoberfläche, sind optimal für das Wachstum der Moose.

Dafür müssen die Torfmoose im Sommer mit ca. 1.650 m³ Wasser je Hektar **bewässert** werden.

Überstau wird durch Überläufe im Grüp-
pensystem vermieden.

Gering zersetzte Torfe leiten das Wasser schnell von den Grüppen zu den Torfmoosen.



Wasserzu- und -abfluss der Torfmooskultur im Jahresverlauf

- Forschung zur Torfmooskultivierung auf ehemaligem Hochmoorgrünland im Hankhauser Moor :
- Wachstum und Entwicklung der Torfmoose
 - wachstumshemmende Faktoren
 - Biodiversität: Flora und Fauna
 - Treibhausgas-, Wasser- und Nährstoff-Bilanzierung
 - Ökonomie
 - Technik



Biomasse

Torfmoos wächst en masse

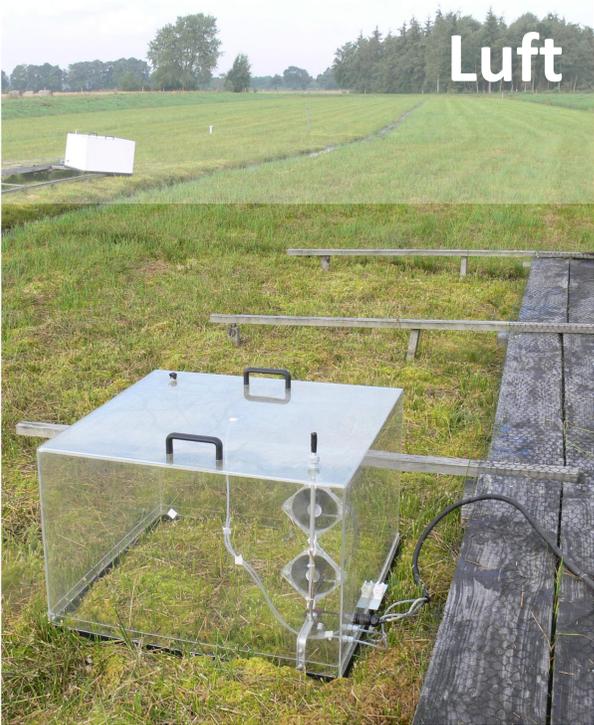
Etablierung: geschlossener Torfmoosrasen (*Sphagnum papillosum*, *Sph. palustre*) 1½ Jahre nach der Einrichtung in 2011

- Aufwuchs nach 5 Jahren:**
- mittl. Höhe des Torfmoosrasens: 11 cm
 - Torfmoos-Biomasse: 1.100 m³ je Hektar
 - jährlicher Zuwachs: 8,7 t Trockenmasse je Hektar

Ernte: schon nach 3 Jahren möglich. Die Torfmoose wurden erstmalig in 2016 abgeschnitten

Regeneration: ½ Jahr nach der Ernte bereits erste neue Torfmoos-Köpfchen

Nährstoffe in der Biomasse (Filterwirkung): Pro Jahr werden 64 kg Stickstoff + 7 kg Phosphor je Hektar festgelegt. Diese Nährstoffe werden mit der Ernte entfernt.



Luft

Messungen von Treibhausgas

Das **gesamte Anbausystem** (Torfmoosflächen, Dämme, Gräben) setzt ca. 11 t CO₂-Äq. (Hochmoorgrünland ca. 29 t) je Hektar und Jahr frei.

Die Torfmoosflächen allein sind **Kohlenstoff-Senken** mit 5 bis 9 t CO₂-Äq. je Hektar und Jahr.

Der Treibhausgaswechsel wird mit Kammern gemessen.